

Bezugs-Preis

Bei der Hauptausgabe oder den im Städte-
beirat und den Vororten erreichten Aus-
gaben ist abgezehlt: vierzähliglich 4.50,
bei zweizähliger doppelter Ausgabe 4.50.
Durch die Post bezogen für
Deutschland und Österreich: vierzähliglich
4.—. Direkte Zahlung auslandshandlung
im Ausland: monatlich 4.50.

Die Abend-Ausgabe erscheint um 1/2 Uhr.
Die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen
geöffnet von 9 bis 18 Uhr 7 Uhr.

Filialen:

Cito Altmann's Tortim. (Alfred Hahn),
Universitätsstraße 3 (Paulinum).

Königliche Börsche.

Katharinenstr. 14, zum. und Königplatz 7.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 637.

Dienstag den 15. December 1896.

90. Jahrgang.

Politische Tagesschau.

Leipzig, 15. December.

Die Annahme, daß gestern im Reichstag die Fußgänger-Novelle als ausschließliche Vorlage der dritten Sitzung würde zurückgezogen werden, hat sich als irrig erwiesen. Man muß also annehmen, daß die Reichsregierung entweder ihre Zustimmung an die Vorlage haben will, um ihr Scheitern auf das Abschluß eines Compromisses mit dem Centrum noch nach Möglichkeit hält. Der Verlauf der getreuen Beratung hat für die letztere Contingualität allerdings keinen Ausfallspunkt gegeben, aber in der Special-Abstimmung ist doch eine Übereinkunft nicht völlig ausgeschlossen.

Auch die für gestern erwartete Debatte über den holländischen Friede steht erst noch bevor; gestern wurde der Hall von dem Holländischen Reichstag nur flüchtig gestreift, aber die wenigen Auszüge dieser Rechtsfälle des Reichstags Abgeordneten erlaubten, welche Toraat Herr Böbel bei der Begründung seines Antrags zu § 53 der Strafprozeßordnung anzuhören wünschte. Weniger gestern die Erwartung des gut besetzten Hauses auf eine aufregende Verteidigung und Zuschlagsdebatte erfüllt wurde, um so mehr konnten die Herren Abgeordneten im Privatzimmer ihre Ansichten über das Gericht, daß eine große Artillerie-Vorlage in Aussicht stehe, austauschen. Der Rückschlag dieses Austausches ist vielleicht in den folgenden von „parlamentarischer Seite“ Sammeltag und in mehreren Blättern übergegangenen Auslassung zu finden:

Gegenüber den Gedanken, daß ein Teil der Strophe für gewöhnlich unter einer vorbereiteten Artillerie-Vorlage zu verbergen, sonst gefügt werden, daß dieselben durch Wahlen entstanden, zu sein scheinen, welche in der Budgetkommission über die Bewaffnung von Kriegsschiffen mit Geschützdecken eingetragen waren. Nun überfiel dabei vollständig, daß die Seeräder von der Vorderseite einen völlig verschleierten Charakter tragen. Konfrontationen der Vorderseite ließen noch im Anfangs stadium bezüglicher Erwähnungen sich zu befinden, so daß dem Bundesrat die jetzt noch einmal eine Vorlage zurückgezogen ist. Wenn man erwidert, wieviel Zeiträume noch durchlaufen werden müssen, bis eine solche Vorlage an den Reichstag gelangen könnte, wird man in der Annahme nicht fehligen, daß die gleiche noch ziemlich lange auf sich machen lassen werde.

Daß es richtig, daß in der Budgetkommission des Reichstages lediglich auf eine Anfrage über die Bewaffnung von Kriegsschiffen mit Geschützdecken eine Antwort erbracht worden ist, so ist dem Gewährsmann der von dem Centrumsabgeordneten Fußgänger geleiteten West. Volkszeitung, der von einer durch den preußischen Kriegsminister im Auftrag gestellten „Artillerievorlage“ gerichtet hat, eine falsoche Bezeichnung untergraben. Aber zu der Vorwürfung scheint noch etwas Anderes, nicht minder Besprechliches sich zu gestellen. Schon vor einigen Tagen wurde, wie der „Sole. Bögl.“ mitgeteilt wird, in Reichstagskreisen angekündigt, in der Budgetkommission sei bei der Verhandlung des Militäraats eine streng vertrauliche Mitteilung gemacht worden; die Mitglieder der Kommission hätten sich auf Ehrenwort verpflichtet, von diesen Mitteilungen auch nicht einmal ihren fraktionsgewissen Kenntnis zu geben. Thatsächlich veröffentlichten die „Würz. Neueste Nachrichten“ in ihrer Montagssammlung folgendes Telegramm:

„Berlin, 12. December. (Sezesstelegramm.) In der letzten Sitzung der Budgetkommission wurden von der Regierung beim Militäraat strenge vertrauliche Mitteilungen gemacht, die heute fortgesetzt wurden. Die Abgeordneten wurden auf Ehrenwort verpflichtet, auch in fraktionsgewissen nicht darüber zu sprechen. Was nimmt an, daß es sich um die Ergebnisse der Erprobung des neuen Artilleriematerials gehandelt hat?

Es hat also den Anschein, als berufe die Nachricht der „West. Volkszeitung“ nicht nur auf einer Verwechslung, son-

dern auch auf einer geradezu schimpflichen Indiscretions, die wohl getan wäre, die Mitglieder des Reichstags in preußische Erregung zu setzen. Janisch hat jedenfalls das Centrum, aus dessen Reihen der gegenwärtige Präsident des Hauses hervorgegangen ist, veranlaßt, mit Herrn Fußgänger ein ernstes Wort darüber zu reden, wie die Nachricht in sein Blatt gekommen ist. Das jedoch eilte Telegramm legt aber leider die weitere Vermutung nahe, auch Mitglieder anderer Parteien hätten über ein ihnen anvertrautes Geheimnis wenigstens Andeutungen gemacht, die hart an gräßliche Indiscretions stießen. Dedenfalls wird die Sache auf das Strengste untersucht werden müssen, wenn der Reichstag nicht Gefahr laufen will, sein ohnehin sehr gesunkenes Ansehen noch weiter sinken zu sehen.

Einen sehr interessanten, aber für die preußische Regierung nicht eben schmeichelhaften Bericht hat die Wahlprüfungskommission des Reichstags über die Ungültigkeit der Erklärung des Mandats des Reichsparteiabgeordneten Holtz für den Wahlkreis Schleswig erstellt. Wie

erwartet war, ist die Ungültigkeitserklärung erfolgt, weil die Erfaszahl erst drei Jahre nach den Hauptwahlen vom Jahre 1893, am 25. Juni 1896, stattfand und trotzdem neue Wahlzettel nicht angefertigt wurden. An der Sitzung nahm als Vertreter der preußischen Regierung der frühere conservative Abgeordnete und derzeitige Vortragsredner Rath im Ministerium des Innern v. Hollenius den Theil, um die Gründe darzulegen, aus denen vor der Sitzung die auf jene Verjährungsfrist gestellte Auflösung der Wahlkommission der Regierung juristisch geworden ist. Der Regierungskommissar wollte einen wesentlichen Unterschied erläutern zwischen eigentlichen Erfaszahlern in Folge von Wahlzettelverlegungen und Wahlzettelgewäldern, im Falle jedoch überwunden ist, also Wahlzettel und Wahlzettelneuheiten in Folge von Ungültigkeitserklärungen. Für die erste Kategorie, die Erfaszahlern, will die preußische Regierung gelten lassen, daß die Wahlzettel erst neu werden müssen, wenn ein Jahr nach der Hauptwahl verstreicht, nicht aber für die „Wiederwahlzettel“. Unleugbar läßt sich diese Auskunfts aus dem Wortlaut des Wahlgesetzes und des Wahlreglements herausschöpfen, aber es bedarf die Verhängnisfreude eines Schafwands, daß der Geist jener Bestimmung in die Zwangslage steht. Da man zu jenen feinen Unterscheidungen gelangt, erzielt sich aus dem Wortlaut und der Wirklichkeit jener Bestimmungen, daß die Wahlzettel in jedem Wahlkreis nur für ein Jahr da stehen, daß lediglich für diesen Zeitraum, um nicht die Wahlzettel ins Ungemach zu verkehren, die Fluktuation der Bevölkerung seit dem ersten Wahltag ignoriert werden soll. Nach Jahr und Tag aber, so sagt eine Bestimmung, sind die Wiederwahlzettel verbindlich in einem Wahlkreis so verschoben, daß sie durch Auflistung neuer Listen berücksichtigt werden müssen. Dieser Ausfallung hätte die preußische Regierung, wenn sie auch dadurch mit einer in den sieben Jahren vertretenen Ausschaltung in Widerspruch kam, um so eher sich anschließen dürfen, als ein jahresfristloses Verdeckenfall vorliegt. Im Eisenach wurde bekanntlich 1893 der freisinnige Adl. Lassalle gewählt. Sein Mandat wurde cassiert und am 14. März 1896 die Neuwahl ausgeschrieben. Die weimarerische Regierung ließ querst die alten Wählertafeln auslegen, sie verzögerte aber dann den Termin und ließ neue Wahlzettel ausfertigen, als die Reichsverwaltung nach langer Prüfung des Sachzes zu dem Standpunkt kam, daß unter allen Umständen bei der Wiederaufnahme von Erfaszahlern, wenn ein Jahr seit der Hauptwahl verlossen ist, neue Wahlzettel angefertigt werden müssen. Es liegt also nicht nur eine klare Ausfehlung der Reichsregierung vor, es steht auch fest, daß sich dieser, und das ist das Besondere, weil sie berechtigt war, ein Bundesstaat gefügt hat. Hier-

mit entsfällt auch für die preußische Regierung jeder Antrag, ihren Einfluß anders als einer akademischen aufzufassen und weiter aufrufen zu erhalten. Der zwanzig Jahre währende die ganze Frage mehr oder weniger gleichzeitig gewesen. Die Zahl der Wählern, wo die Entscheidung auf des Westerscheit stand, war gering und die Prüfung der Mandate konnte somit schnell erfolgen. Die bedeutsame Parteiteilungslücke aber hat die zweitwichtigste Wahlzettelung in Zahlreiche vermehrt und damit auch die Neuwahlen, die mittleren in die Legislaturperiode, später als im Jahr nach dem ersten Wahlzettel, fallen. Inssofern ist jetzt die Entscheidung dieser Frage zu großer, allgemeiner Bedeutung gelangt. Für den Reichstag kommt noch die besondere hinzu, daß die ganze verbürtigte Agitation, die beim Wahlkreis den Kreis durchwühlt hat, sich erneut wird und damit zugleich auch die Probe daran, ob das Reichstheum in einem Kreise, wo es den Polen numerisch die Waage hält, so viel Macht ausübt, daß die genannten Fehler ordnungsgemäß verhindert werden können.

* Rom, 14. December. (Deputiertenkammer) Gold und Cavallotti bringen die Veröffentlichung zweier Berichte über die Verwaltung der Gelder für die durch die Umbroben in Augsburg im Jahre 1894 entstandenen Schäden nach. Inssofern ist jetzt die Entscheidung dieser Frage zu großer, allgemeiner Bedeutung gelangt. Für den Reichstag kommt noch die besondere hinzu, daß die ganze verbürtigte Agitation, die beim Wahlkreis den Kreis durchwühlt hat, sich erneut wird und damit zugleich auch die Probe daran, ob das Reichstheum in einem Kreise, wo es den Polen numerisch die Waage hält, so viel Macht ausübt, daß die genannten Fehler ordnungsgemäß verhindert werden können. Cavallotti unterzieht auf Grund der beiden Berichte die Verwaltung der Gelder einer Kritik. Ministrspräsidenti Gold lehnt jede Verantwortlichkeit für die beiden Berichte ab, nimmt von den Konsolidierungen Gold's Kenntnis und geht in seine Erörterung beider Berichte auf eine Erwähnung Cavallotti's über einen Punkt ein, der zur Erhaltung eines Wahlbezirks verpflichtet wurde, dessen Verhinderung er nicht in genügender Weise rechtfertigen konnte. Der Ministrspräsident hält, er werde sich nur vor der Gerechtigkeit, niemals aber von politischen Bedenken lassen lassen. Der Reichstag ist damit erledigt.

Das also war der Ausgang des neuen persischen Reichsberichts der Gewalttheuer gegen den treuen Patrioten, dessen Rückkehr zur Macht man trotz seines hohen Alters und trotz der ungünstigen Wahlfeldzügen in diesen Kreisen noch immer forderte.

Selbst Rambini, der sicherlich nur zu gern die Gelegenheit ergrißt hätte, um das politische Begründung Gold's zu vollziehen, vermochte nicht die Verantwortlichkeit für die Berichte Cavallotti's zu übernehmen. Man kann sich also einen Punkt davon machen, welches Augen geweckt zu verstehen müssen.

An eine so rache Erledigung des Zwischenfalls haben die schwerlich geglaubt, die erregte Scenen erwartet hatten, Rambini, schon den Vorstreich nach Griechenland noch immer fürchten. Selbst Rambini, der sicherlich nur zu gern die Gelegenheit ergrißt hätte, um das politische Begründung Gold's zu vollziehen, vermochte nicht die Verantwortlichkeit für die Berichte Cavallotti's zu übernehmen. Man kann sich also einen Punkt davon machen, welches Augen geweckt zu verstehen müssen.

Am eine so rache Erledigung des Zwischenfalls haben die schwerlich geglaubt, die erregte Scenen erwartet hatten, Rambini, schon den Vorstreich nach Griechenland noch immer fürchten. Selbst Rambini, der sicherlich nur zu gern die Gelegenheit ergrißt hätte, um das politische Begründung Gold's zu vollziehen, vermochte nicht die Verantwortlichkeit für die Berichte Cavallotti's zu übernehmen. Man kann sich also einen Punkt davon machen, welches Augen geweckt zu verstehen müssen.

Am eine so rache Erledigung des Zwischenfalls haben die schwerlich geglaubt, die erregte Scenen erwartet hatten, Rambini, schon den Vorstreich nach Griechenland noch immer fürchten. Selbst Rambini, der sicherlich nur zu gern die Gelegenheit ergrißt hätte, um das politische Begründung Gold's zu vollziehen, vermochte nicht die Verantwortlichkeit für die Berichte Cavallotti's zu übernehmen. Man kann sich also einen Punkt davon machen, welches Augen geweckt zu verstehen müssen.

Am eine so rache Erledigung des Zwischenfalls haben die schwerlich geglaubt, die erregte Scenen erwartet hatten, Rambini, schon den Vorstreich nach Griechenland noch immer fürchten. Selbst Rambini, der sicherlich nur zu gern die Gelegenheit ergrißt hätte, um das politische Begründung Gold's zu vollziehen, vermochte nicht die Verantwortlichkeit für die Berichte Cavallotti's zu übernehmen. Man kann sich also einen Punkt davon machen, welches Augen geweckt zu verstehen müssen.

Am eine so rache Erledigung des Zwischenfalls haben die schwerlich geglaubt, die erregte Scenen erwartet hatten, Rambini, schon den Vorstreich nach Griechenland noch immer fürchten. Selbst Rambini, der sicherlich nur zu gern die Gelegenheit ergrißt hätte, um das politische Begründung Gold's zu vollziehen, vermochte nicht die Verantwortlichkeit für die Berichte Cavallotti's zu übernehmen. Man kann sich also einen Punkt davon machen, welches Augen geweckt zu verstehen müssen.

Am eine so rache Erledigung des Zwischenfalls haben die schwerlich geglaubt, die erregte Scenen erwartet hatten, Rambini, schon den Vorstreich nach Griechenland noch immer fürchten. Selbst Rambini, der sicherlich nur zu gern die Gelegenheit ergrißt hätte, um das politische Begründung Gold's zu vollziehen, vermochte nicht die Verantwortlichkeit für die Berichte Cavallotti's zu übernehmen. Man kann sich also einen Punkt davon machen, welches Augen geweckt zu verstehen müssen.

Am eine so rache Erledigung des Zwischenfalls haben die schwerlich geglaubt, die erregte Scenen erwartet hatten, Rambini, schon den Vorstreich nach Griechenland noch immer fürchten. Selbst Rambini, der sicherlich nur zu gern die Gelegenheit ergrißt hätte, um das politische Begründung Gold's zu vollziehen, vermochte nicht die Verantwortlichkeit für die Berichte Cavallotti's zu übernehmen. Man kann sich also einen Punkt davon machen, welches Augen geweckt zu verstehen müssen.

Am eine so rache Erledigung des Zwischenfalls haben die schwerlich geglaubt, die erregte Scenen erwartet hatten, Rambini, schon den Vorstreich nach Griechenland noch immer fürchten. Selbst Rambini, der sicherlich nur zu gern die Gelegenheit ergrißt hätte, um das politische Begründung Gold's zu vollziehen, vermochte nicht die Verantwortlichkeit für die Berichte Cavallotti's zu übernehmen. Man kann sich also einen Punkt davon machen, welches Augen geweckt zu verstehen müssen.

Am eine so rache Erledigung des Zwischenfalls haben die schwerlich geglaubt, die erregte Scenen erwartet hatten, Rambini, schon den Vorstreich nach Griechenland noch immer fürchten. Selbst Rambini, der sicherlich nur zu gern die Gelegenheit ergrißt hätte, um das politische Begründung Gold's zu vollziehen, vermochte nicht die Verantwortlichkeit für die Berichte Cavallotti's zu übernehmen. Man kann sich also einen Punkt davon machen, welches Augen geweckt zu verstehen müssen.

Am eine so rache Erledigung des Zwischenfalls haben die schwerlich geglaubt, die erregte Scenen erwartet hatten, Rambini, schon den Vorstreich nach Griechenland noch immer fürchten. Selbst Rambini, der sicherlich nur zu gern die Gelegenheit ergrißt hätte, um das politische Begründung Gold's zu vollziehen, vermochte nicht die Verantwortlichkeit für die Berichte Cavallotti's zu übernehmen. Man kann sich also einen Punkt davon machen, welches Augen geweckt zu verstehen müssen.

Am eine so rache Erledigung des Zwischenfalls haben die schwerlich geglaubt, die erregte Scenen erwartet hatten, Rambini, schon den Vorstreich nach Griechenland noch immer fürchten. Selbst Rambini, der sicherlich nur zu gern die Gelegenheit ergrißt hätte, um das politische Begründung Gold's zu vollziehen, vermochte nicht die Verantwortlichkeit für die Berichte Cavallotti's zu übernehmen. Man kann sich also einen Punkt davon machen, welches Augen geweckt zu verstehen müssen.

Am eine so rache Erledigung des Zwischenfalls haben die schwerlich geglaubt, die erregte Scenen erwartet hatten, Rambini, schon den Vorstreich nach Griechenland noch immer fürchten. Selbst Rambini, der sicherlich nur zu gern die Gelegenheit ergrißt hätte, um das politische Begründung Gold's zu vollziehen, vermochte nicht die Verantwortlichkeit für die Berichte Cavallotti's zu übernehmen. Man kann sich also einen Punkt davon machen, welches Augen geweckt zu verstehen müssen.

Am eine so rache Erledigung des Zwischenfalls haben die schwerlich geglaubt, die erregte Scenen erwartet hatten, Rambini, schon den Vorstreich nach Griechenland noch immer fürchten. Selbst Rambini, der sicherlich nur zu gern die Gelegenheit ergrißt hätte, um das politische Begründung Gold's zu vollziehen, vermochte nicht die Verantwortlichkeit für die Berichte Cavallotti's zu übernehmen. Man kann sich also einen Punkt davon machen, welches Augen geweckt zu verstehen müssen.

Am eine so rache Erledigung des Zwischenfalls haben die schwerlich geglaubt, die erregte Scenen erwartet hatten, Rambini, schon den Vorstreich nach Griechenland noch immer fürchten. Selbst Rambini, der sicherlich nur zu gern die Gelegenheit ergrißt hätte, um das politische Begründung Gold's zu vollziehen, vermochte nicht die Verantwortlichkeit für die Berichte Cavallotti's zu übernehmen. Man kann sich also einen Punkt davon machen, welches Augen geweckt zu verstehen müssen.

Am eine so rache Erledigung des Zwischenfalls haben die schwerlich geglaubt, die erregte Scenen erwartet hatten, Rambini, schon den Vorstreich nach Griechenland noch immer fürchten. Selbst Rambini, der sicherlich nur zu gern die Gelegenheit ergrißt hätte, um das politische Begründung Gold's zu vollziehen, vermochte nicht die Verantwortlichkeit für die Berichte Cavallotti's zu übernehmen. Man kann sich also einen Punkt davon machen, welches Augen geweckt zu verstehen müssen.

Am eine so rache Erledigung des Zwischenfalls haben die schwerlich geglaubt, die erregte Scenen erwartet hatten, Rambini, schon den Vorstreich nach Griechenland noch immer fürchten. Selbst Rambini, der sicherlich nur zu gern die Gelegenheit ergrißt hätte, um das politische Begründung Gold's zu vollziehen, vermochte nicht die Verantwortlichkeit für die Berichte Cavallotti's zu übernehmen. Man kann sich also einen Punkt davon machen, welches Augen geweckt zu verstehen müssen.

Am eine so rache Erledigung des Zwischenfalls haben die schwerlich geglaubt, die erregte Scenen erwartet hatten, Rambini, schon den Vorstreich nach Griechenland noch immer fürchten. Selbst Rambini, der sicherlich nur zu gern die Gelegenheit ergrißt hätte, um das politische Begründung Gold's zu vollziehen, vermochte nicht die Verantwortlichkeit für die Berichte Cavallotti's zu übernehmen. Man kann sich also einen Punkt davon machen, welches Augen geweckt zu verstehen müssen.

Am eine so rache Erledigung des Zwischenfalls haben die schwerlich geglaubt, die erregte Scenen erwartet hatten, Rambini, schon den Vorstreich nach Griechenland noch immer fürchten. Selbst Rambini, der sicherlich nur zu gern die Gelegenheit ergrißt hätte, um das politische Begründung Gold's zu vollziehen, vermochte nicht die Verantwortlichkeit für die Berichte Cavallotti's zu übernehmen. Man kann sich also einen Punkt davon machen, welches Augen geweckt zu verstehen müssen.

Am eine so rache Erledigung des Zwischenfalls haben die schwerlich geglaubt, die erregte Scenen erwartet hatten, Rambini, schon den Vorstreich nach Griechenland noch immer fürchten. Selbst Rambini, der sicherlich nur zu gern die Gelegenheit ergrißt hätte, um das politische Begründung Gold's zu vollziehen, vermochte nicht die Verantwortlichkeit für die Berichte Cavallotti's zu übernehmen. Man kann sich also einen Punkt davon machen, welches Augen geweckt zu verstehen müssen.

Am eine so rache Erledigung des Zwischenfalls haben die schwerlich geglaubt, die erregte Scenen erwartet hatten, Rambini, schon den Vorstreich nach Griechenland noch immer fürchten. Selbst Rambini, der sicherlich nur zu gern die Gelegenheit ergrißt hätte, um das politische Begründung Gold's zu vollziehen, vermochte nicht die Verantwortlichkeit für die Berichte Cavallotti's zu übernehmen. Man kann sich also einen Punkt davon machen, welches Augen geweckt zu verstehen müssen.

Am eine so rache Erledigung des Zwischenfalls haben die schwerlich geglaubt, die erregte Scenen erwartet hatten, Rambini, schon den Vorstreich nach Griechenland noch immer fürchten. Selbst Rambini, der sicherlich nur zu gern die Gelegenheit ergrißt hätte, um das politische Begründung Gold's zu vollziehen, vermochte nicht die Verantwortlichkeit für die Berichte Cavallotti's zu übernehmen. Man kann sich also einen Punkt davon machen, welches Augen geweckt zu verstehen müssen.

Am eine so rache Erledigung des Zwischenfalls haben die schwerlich geglaubt, die erregte Scenen erwartet hatten, Rambini, schon den Vorstreich nach Griechenland noch immer fürchten. Selbst Rambini, der sicherlich nur zu gern die Gelegen

wenn nicht die Aussage zu der Abfassung eines anonymen Schreibens gegeben, und daß er die gefälschte Quittung trotz der ihm aufgezeigten Zweifel an ihrer Echtheit widerprüchslos entgegengesommen hat, hat vielmehr überrascht, und in politischen Kreisen erzählte man sich, daß seine Stellung im Kriegsministerium erschüttert sei. Das Gericht schien eine Befreiung in dem Umstande zu finden, daß der erst vor kurzer Zeit in die Front verfechte Major Bodo unerwartet wieder als Vertreter des Kriegsministeriums im Reichstag erschien. Den daraus gezogenen Schlüssefolgerungen wurde entgegengestellt, daß Oberstleutnant Gode bereit war, den Prozeß bedient. Eben seine Verpflichtung in dem Bergamt bestätigt bestritt er. Wie die "Post, Blg." berichtet, ist das richtig, aber man hat doch bisher wohl allgemein angenommen, daß der Wedder erneut nach der in nahe Zukunft genommenen Entgegengestellung des Herrn Gode zum Oberst und jedenfalls erst nach dem Abschluß der Staatsüberprüfung im Rechtsgeiste statuieren werde, zumal da der neue Kriegsminister unmittelbar nach der Übernahme der Geschäfte den Verlust einer parlamentarisch erprobten Kraft doppelt schwer empfinden dürfte. Nach einer der "Post, Blg." aus überlänger Quelle zugewandten Nachricht ist eine Entlastung in den Angeklagten noch nicht getroffen, dürfte aber nahe bevorstehen. Der Kaiser hat sofort nach seiner Rückkehr nach Potsdam von dem Oberstleutnant Gode einen schriftlichen Bericht über die Vorkommnisse entgegenfordern lassen, der inzwischen bereits in die Hände des Kaisers gelangt ist. Es mag noch beworben werden, daß Oberstleutnant Gode vor Gericht ausdrücklich erklärt hat, daß der von "mehrgefechteter Stelle" vorwurft nicht nur der Kriegsminister Braschi v. Schellendorf verstanden werden kann, gezeigt. Wünsche, sich für die Erörterungen mit dem literarischen Bureau nicht an politische Erörterungen heranzutun, zu müssen, den Anlaß zu der Entstehung der anonymen Karte gegeben habe. Damit entsteht jeder Verdacht, als ob sie auf eine Täuschung des Kriegsministers berichtet gewesen wären.

* Berlin, 14. December. Über Normann-Schumann: Dr. Mund, den vielseitigen, vielgewandten und vielverwandten Journalisten und Agenten der politischen Presse, der seit von der Bildfläche verschwunden ist, wegen seines Namens im Zusammenhang mit irgend einer schwierigen Affaire an die Offizialität geriet wird, berichtet die "Post": Normann-Schumann's Wege hat in einem kleinen Kreis der Matrikel gelandet. Sein Vater war nach kleinstädtischen Bezirken ein wohlhabender, allerdings auch überzeugter Sohn. Er betrieb eine Gastwirtschaft und schickte den intelligenten Sohn später auf das Gymnasium einer bekannten Stadt an der Oder. Der junge Normann machte gute Fortschritte, so daß sich die Eltern entschlossen, den heimigen Knaben studiren zu lassen. Sie zu ihrem Schaden und dem Glück ungräßiger Anderer bat sich dieser an sich wadere Gesangs der braven Leute gelobt. Der Student, jetzt mit glänzenden Gelehrtenkünsten ausgestattet, ward ein furchtbar leichtsinniger Mensch, der herlos hab und Got den Eltern verherrlichte. Am Rande seiner Geldquellen angelangt, griff er zum Wandern und verschwand im Auslande. Als er wieder in sein Vaterland zurückkehrte, hatte er bereits seine ersten Heldentaten hinter sich, wegen deren er in der Folge ebenso berühmt, wie berüchtigt wurde. Aber stets, so reichlich und die Subventionen flössen, war der "Ingenieur-Journalist" in Geldverlegenheit. Es ist ein Irrthum, wenn behauptet wurde, daß sich Normann-Schumann über eine Million zusammengetrieben habe. Er teilte mit so vielen anderen das Schicksal jener abzählbaren Individuen, die ihre Interessen selten froh werden. Während des Kriegs seiner Eltern ist er gestorben, und unter dem Weisprinzip eines seiner ehemaligen Freunde ist es zugeschrieben, daß er nicht "stehen" blieb. Ein anderes Blatt, die "Berliner Blg.", erläutert von einem früheren Nachbar des Herrn Normann-Schumann folgendes: Schumann kaufte sich vor einem Jahre in Schleiden an der Wanneebahn an und bewohnte eine komfortable eingerichtete Villa in Ren-Schleiden. Schumann wollte sich ganz Oberbürgermeister des jungen Kaisers als glühender Patriot verehren und ging mit einer Theilnehmerin zur Vorbereitung einer Kaiser-Geburtstagsfeier von Haus zu Haus. Ein Mitglied der damaligen Schleider Gemeindebehörden lebte seine Theilnahme ab, indem es zu Schumann in einer Schrein und harmlosen Neugier seine Gründe dafür fund gab. Kurz darauf brachte die Presse die Wahrheit, daß gegen ein Mitglied der Schleider Gemeindevertretung Anzeige wegen Majestätsbeleidigung erhoben sei. Schumann hatte seinem Nachbar selbst denuncirt und die betreffende Notiz der Presse zugelebt.

* Berlin, 14. December. Der Verein deutscher Zeitungsverleger hat eine Petition, betreffend die Änderung des Postzeitungstatthafts, an den Reichstag gerichtet, worin vorschlagen wird, daß die zulässige Postgebühr für die Beförderung von Zeitungen folgendermaßen festgestellt möge: a. bei Berechnung der Post-Broschur ist nur Umschlagszettel und Gewicht der Zeitungen zu legen; b. zur Aufstellung der Postgeschäfte einer Zeitung soll die Umschlagszettel mit 2 1/2 pro Kilogramm, während der Beförderung mit 4 1/2 pro Kilogramm zu verrechnen. Die niedrige Broschurgebühr beträgt mindestens 60 Pf. pro Jahr.

Zur Begründung dieses Vorschlags wird in der Eingabe ausgeführt: Bei der Einführung dieser Art der Berechnung würde eine gerechte Vergütung für die Aufsätze eintreten, welche die Zeitungen an die Post für ihre Beförderung stellen, andererseits aber auch im Ganzen den Post ein gewisses Mehrerlöhnchen für ihre Leistungen erhalten. Es darf sich aus Gründen der Wirtschaftlichkeit herausgehalten, daß die Zeitungen im verdeckten Zustande auf die Post geliefert

Seide, so trat sie an Delles' Altar vor den Altar, das Herz voll gläubigen Glaubens und Vertrauens und jedes Fester ihres Joss durchsetzt von dem derrmthigen Wunsche, Den zu beglücken, der ihr keine große Liebe zu führen gelegt, der sie selbst gelebt hatte, was Liebe ist.

Delles zeigte eine wahre Siegermine.

Hier neben ihm stand sein verklärter Muse, die lieblichste, menschgewordene Poësie, der er seit Wochen und Monaten eine Hilfe von Gedanken und Gedichten verband, die seinen Rubin vergroßerten sollten.

Und nicht nur sollten, sondern auch ganz gewiß würden. Sein Verleger, dem er einen Band "Waldlieder eines Modernen" zur Durchsicht gegeben hatte, war ganz auf dem Hauptszenen geraten.

"Damit folgen wir sie alle, alle!" rief er. "Das ist Saft und Kraft in jüngster Blüthe! Herrlich, ganz herrlich sind diese Waldlieder. Ich drücke sie sofort, auf der Stelle. Wenn Sie von Ihren Hochzeitkreise zurückkommen, finden Sie schon die Kritik in Flammen."

"Na ja!" hatte Delles lachend abgewehrt. "Es sind ja nur Gedichte. Aber wenigstens sind sie nicht gemacht, sondern geschaffen, — und das ist auch ein Dienst!

Und nun stand er mit der Gedichten vor dem Altar und gab und empfing das heilige Jamot. Ihm schickten die beiden höchste Güter entgegen — fast jaghaft stand er vor seinem großen Bild.

Seine hatte für diesen einen Tag ihren immer bereiten Humor wider Willen mit einem Schleier von Rührung umkleiden müssen.

Diese beiden geliebten Menschen nun sah immer vereinigt, die drohende Sündigung für alle Zeiten auf dem Wege geräumt — das war so wunderschön, daß sie keine Worte darüber zu machen wagte.

Der alte Herr Gontius führte Tante Rosalie zur Tafel, die in Villa Herzenstadt stattfand. Und sie sich diesen Tag vorübergehen, ohne etwas Unpassendes zu sagen!

Ernst Salmer fehlte unter der Reihe von Freunden,

werden und zwar geriet nach den Bügen und nach den Poststücken. Diese Selbstverpfändungen fügten in dem Staat eines Zeitungsverlegers mit ziemlich erheblichen Summen. Es erfuhr nicht mehr als billig, daß bei Einführung eines neuen Postzeitungstatthafts benigen Zeitungsverleger, welche der Post die jeweiligen Verpfändungen erfordern, die bis zu einem gewissen Prozentsatz zurückvergütet werden. Der Prozentsatz für die Vergütung der Selbstverpfändung ist aus den gehämmerten Schreibungen auf 15 Proc. in Vorschlag gebracht. — Es wird jedoch empfohlen, in den neuen Postzeitungstatthaft die Vergütung aufzunehmen, daß es den Zeitungsverleger freistehen soll, gegen Unterbringung einer die Höhe der vierjährige Abonnementszettel überdeckenden Garantie, deren Feststellung der Postverwaltung obliegt, eine anhand der dem Abonnementserhalt entsprechende, in Hunderten abzurundende Summe von den Abonnementsgeldern einer solchen Warte nach dem Beginn des neuen Quartals zu ziehen. Die Abrechnung hätte wie bisher am Schluß des Quartals zu erfolgen.

— Wegen Majestätsbeleidigung wurde heute der Grafen Möllberg, wegen desselben Vergehen bereit zweimal vorbestraft, zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt.

— Die soziale Fürsorge der Marinaverwaltung für die bei den Marinabehörten beschäftigten Arbeiter erfordert nach dem Glas-Voranschlag für 1897/98 über 400 000. — Zur Ausführung des Unfallversicherungsgesetzes im Bereich der Marinaverwaltung sind 119 100. angelegt, gegen 96 300. im laufenden Etat. Der um 22 800. erhöhte Antrag für das kommende Glasjahr rechtfertigt sich auf das im Glasjahr 1895/96 entstandenen Antragen, bei den für vorzusehnen Unfälle geschätzten Kosten u. s. w. und der Wahrscheinlichkeit, daß ein teilweise Weigelt der zur Zeit laufenden Kosten nicht, wohl aber der Zugang neuer Renten entstehen wird. Auf Zusätzen zur Krankenversicherung der bei den Marinabehörten beschäftigten Personen sind 152 700. angelegt, d. h. 34 100. mehr als im laufenden Etat. Der erhöhte Antrag entspricht der vermeindlichen Zahl der versicherungsfähigen Personen. Die Beitrag zur Invaliditäts- und Altersversicherung endlich um 100 000. vorgesehen. Der Mehraufwand von 7700. gegenüber dem laufenden Etat resultiert auch hier aus der Zunahme der Arbeitgeber. Die drei Posten ergeben zusammen 401 800., was gegenüber dem laufenden Etat eine Mehrausgabe von 64 600. bedeutet.

— Vorige Woche brachten englische Zeitungen eine Mitteilung aus Kamerun, daß der Gouverneur den Hauptort Bell habe bestreifen müssen; dabei wurde angegeben, es seien dort Unruhen vorgekommen. Man mochte hier auf Berichte vom Gouverneur, die in wichtigen Höfen telegraphisch übermittelt worden waren. Doch ist nichts eingetroffen. Hier erblüht der "Homb. Gott." ein schweres Zeichen dahin, daß nichts vorgekommen ist.

— Die von uns als unwahrscheinlich hielten nicht erwartete Nachricht der "Majest. Blg." betreffend die angebliche Generalität des preußischen Justizministers, das Ministeraufnahmeverfahren in dem Weinendyreich Schröder zu verschärfen, wird von anderer Seite als ein sozialdemokratisches Manöver gedeutet. Nach dieser Darstellung soll die Nachfrage von sozialdemokratischer Seite in national-liberalen Blättern geschwängert worden sein, um damit einen Druck auf den Minister zu üben.

— Der Reichsberater Göllmer ist es, der jetzt die nachstehende, vom Telegraphen bereits mitgeteilte Meldung vertritt: "Gegen das Urteil in dem Beleidigungsvorprozeß Ledert von Lübeck und Genossen ist am 13. in letzter Stunde das Richtsitz des Revision eingelegt worden." — Von nem dies geschehen, wird nicht gesagt.

— Auch der Nord. Allg. Blg." zufolge ist im Bereich der Postministerium von einem Biedereintritt des Gehirnratsherrn Jordan in den preußischen Staatsdienst nichts bekannt. — Im Herrenhause wird beobachtigt, eine Interpellation einzubringen, welche aus das Benehmen der Frühberater in Betriebe im preußischen Büroräumen sich beziehen soll.

— Im Abgeordnetenhaus war am gestrigen Sonntag die von der Commission für das Schuldenentlastungsgesetz gewählte Kommission, der die Anträge des Abg. Dr. von Böcklin und Sattler, betr. den Ausgleichsfonds, überwiesen sind, zusammengetreten. Die Beratungen währen von 10 bis 3 Uhr. Finanzminister Dr. Miquel wohnte der fünfzündigen Sitzung der und beteiligte sich lediglich an den Verhandlungen. Über den Einvernehmen zu unterstreichen: —

— Nach der Weihnachtspause wird sicherlich Vernehmen der "B. R." nach dem Stande der Entwicklung eines Richterbefolzungsgesetzes zugehen.

— Die Centrumsfraktion des Landtags beschloß, laut der "Allg. Postzeitung", wegen der Auflösung einer Versammlung in Schlesien zu interpellieren. Die Auflösung erfolgte, weil in der Versammlung polnisch gesprochen wurde. Die Interpellation hat folgendes Wortlaut:

"Der Königlichen Staatsregierung kommt, daß in jüngster Zeit politische und andere Verhandlungen in Oberösterreich (Böhmen, Westen, Schlesien) aus dem Grunde aufgehoben sind, weil die Redner in den Versammlungen nicht mit den Gründen der Wirtschaftigkeit herausgebildet, daß die Zeitungen in einem allgemeinen Anordnung einer Staatsbehörde? Welche

— er hatte das große Wagner unternommen, Schlesien wirklich und wahrhaftig zu seiner Frau zu machen.

Mira prophezeite diesem "Experiment", wie es die Anderen nannten, einen guten Ausfall; sie hatte in Schlesien's Augen eine wahre, tiefe Liebe zu ihrem Erben gesehen — eine Liebe, geweckt durch das glänzende Vertrauen dieses so steptischen Stärkers und Drängers, und schrieb einer solchen Liebe die Möglichkeit zu, Wunder zu wirken.

Jedenfalls wirkte auf dieter einen gerechten Seile mehr gelegen sein als an hundert Wohlzögern und nie in Gefahr Gerathen", hatte sie gesagt.

Und Delles hatte ihr förmlich zugestimmt. In seiner Übereile ging das goldene Herz, das eine so bedeutungsvolle Rolle zwischen ihnen gespielt hatte. Für ihn war es ein Talisman und ein Warnungszeichen geworden, daß er nun allzeit vor Augen hatte.

Und als das Hochzeitmahl vorüber und die Stimmung der Gäste eine so fröhliche geworden war, daß man es nicht demerte, als das junge Paar sich erhob, da schlüpfte Mira in aller Eile in ein Kleid und entzog sich mit dem Gesellen dem ungezügelten Lustspiel eines Abhiebnehmens von ihren Freunden.

Ein an leichten Rädern rollendes Coupe entführte sie aus dem Grunewald und brachte sie im Fluge nach dem Bahnhof, von wo die Reise weitergehen sollte.

Riemann von den Jurisdiktionen wußte das Ziel dieser Fahrt, als welches allgemein die Schweiz vermutet wurde. Delles aber und seine "Schwestern" hatten es anders beabsichtigt.

Und als ein Jahr vergangen war und der Frühling seine zwölf überraschenden Baubewegungen entfaltete, da saß auf der sonnigen Terrasse von Schloss Geyern hell von Schne und schaute in ihren Armen einen fröhlichen kleinen Durchen — den ersten Riesen.

Auf einem Rücksessel, das in den Halbschalen der überwiegenden Städterblätter gründete war, lag die junge Mutter uns ließ ihre Blüte bald zu dem rosigem Kind, bald zu Delles hinzuwachsen, der vor Stolz und Freude noch um einige Zoll gewachsen war.

"Also, Kinder, nun entschließt Euch endlich, wie soll er heißen?" fragte Hella. "Jedenfalls nicht etwa auch Delles, sonst gibt das später ein ewiges Durcheinander."

"Bestimme Du, Liebster," sagte Mira, "wie ist jeder Name recht."

Tante Oliveira, welche ohnedies im Schatten saß, machte einen Vorhalt.

"Wie wär's mit Christopher?" sagte sie. "In unserer Familie war der Name gebräuchlich."

Nobrigella gebietet die Königliche Staatsregierung zu treffen, um ähnliches Vorhaben zu verhindern.

Angesichts der Fortschritte, welche die Revolution in Oberösterreich, wie sie oft betont wurde, gemacht hat, beweisen wir, daß bei dieser Interpretation das Zentrum und seine lieben Freunde, die Polen, einen politischen Erfolg davontragen werden.

— Zum Rücktritt des Geh. Ratho Prof. Dr. Wilhelm Förster von der Leitung der deutschen Gesellschaft für keltische Cultur erhielt, wie schon oft betont wurde, gemacht hat, beweisen wir, daß bei dieser Interpretation das Zentrum und seine lieben Freunde, die Polen, einen politischen Erfolg davontragen werden.

— Zum Rücktritt des Geh. Ratho Prof. Dr. Wilhelm Förster von der Leitung der deutschen Gesellschaft für keltische Cultur erhielt, wie schon oft betont wurde, gemacht hat, beweisen wir, daß bei dieser Interpretation das Zentrum und seine lieben Freunde, die Polen, einen politischen Erfolg davontragen werden.

— Zum Rücktritt des Geh. Ratho Prof. Dr. Wilhelm Förster von der Leitung der deutschen Gesellschaft für keltische Cultur erhielt, wie schon oft betont wurde, gemacht hat, beweisen wir, daß bei dieser Interpretation das Zentrum und seine lieben Freunde, die Polen, einen politischen Erfolg davontragen werden.

— Zum Rücktritt des Geh. Ratho Prof. Dr. Wilhelm Förster von der Leitung der deutschen Gesellschaft für keltische Cultur erhielt, wie schon oft betont wurde, gemacht hat, beweisen wir, daß bei dieser Interpretation das Zentrum und seine lieben Freunde, die Polen, einen politischen Erfolg davontragen werden.

— Zum Rücktritt des Geh. Ratho Prof. Dr. Wilhelm Förster von der Leitung der deutschen Gesellschaft für keltische Cultur erhielt, wie schon oft betont wurde, gemacht hat, beweisen wir, daß bei dieser Interpretation das Zentrum und seine lieben Freunde, die Polen, einen politischen Erfolg davontragen werden.

— Zum Rücktritt des Geh. Ratho Prof. Dr. Wilhelm Förster von der Leitung der deutschen Gesellschaft für keltische Cultur erhielt, wie schon oft betont wurde, gemacht hat, beweisen wir, daß bei dieser Interpretation das Zentrum und seine lieben Freunde, die Polen, einen politischen Erfolg davontragen werden.

— Zum Rücktritt des Geh. Ratho Prof. Dr. Wilhelm Förster von der Leitung der deutschen Gesellschaft für keltische Cultur erhielt, wie schon oft betont wurde, gemacht hat, beweisen wir, daß bei dieser Interpretation das Zentrum und seine lieben Freunde, die Polen, einen politischen Erfolg davontragen werden.

— Zum Rücktritt des Geh. Ratho Prof. Dr. Wilhelm Förster von der Leitung der deutschen Gesellschaft für keltische Cultur erhielt, wie schon oft betont wurde, gemacht hat, beweisen wir, daß bei dieser Interpretation das Zentrum und seine lieben Freunde, die Polen, einen politischen Erfolg davontragen werden.

— Zum Rücktritt des Geh. Ratho Prof. Dr. Wilhelm Förster von der Leitung der deutschen Gesellschaft für keltische Cultur erhielt, wie schon oft betont wurde, gemacht hat, beweisen wir, daß bei dieser Interpretation das Zentrum und seine lieben Freunde, die Polen, einen politischen Erfolg davontragen werden.

— Zum Rücktritt des Geh. Ratho Prof. Dr. Wilhelm Förster von der Leitung der deutschen Gesellschaft für keltische Cultur erhielt, wie schon oft betont wurde, gemacht hat, beweisen wir, daß bei dieser Interpretation das Zentrum und seine lieben Freunde, die Polen, einen politischen Erfolg davontragen werden.

— Zum Rücktritt des Geh. Ratho Prof. Dr. Wilhelm Förster von der Leitung der deutschen Gesellschaft für keltische Cultur erhielt, wie schon oft betont wurde, gemacht hat, beweisen wir, daß bei dieser Interpretation das Zentrum und seine lieben Freunde, die Polen, einen politischen Erfolg davontragen werden.

— Zum Rücktritt des Geh. Ratho Prof. Dr. Wilhelm Förster von der Leitung der deutschen Gesellschaft für keltische Cultur erhielt, wie schon oft betont wurde, gemacht hat, beweisen wir, daß bei dieser Interpretation das Zentrum und seine lieben Freunde, die Polen, einen politischen Erfolg davontragen werden.

— Zum Rücktritt des Geh. Ratho Prof. Dr. Wilhelm Förster von der Leitung der deutschen Gesellschaft für keltische Cultur erhielt, wie schon oft betont wurde, gemacht hat, beweisen wir, daß bei dieser Interpretation das Zentrum und seine lieben Freunde, die Polen, einen politischen Erfolg davontragen werden.

— Zum Rücktritt des Geh. Ratho Prof. Dr. Wilhelm Förster von der Leitung der deutschen Gesellschaft für keltische Cultur erhielt, wie schon oft betont wurde, gemacht hat, beweisen wir, daß bei dieser Interpretation das Zentrum und seine lieben Freunde, die Polen, einen politischen Erfolg davontragen werden.

— Zum Rücktritt des Geh. Ratho Prof. Dr. Wilhelm Förster von der Leitung der deutschen Gesellschaft für keltische Cultur erhielt, wie schon oft betont wurde, gemacht hat, beweisen wir, daß bei dieser Interpretation das Zentrum und seine lieben Freunde, die Polen, einen politischen Erfolg davontragen werden.

— Zum Rücktritt des Geh. Ratho Prof. Dr. Wilhelm Förster von der Leitung der deutschen Gesellschaft für keltische Cultur erhielt, wie schon oft betont wurde, gemacht hat, beweisen wir, daß bei dieser Interpretation das Zentrum und seine lieben Freunde, die Polen, einen politischen Erfolg davontragen werden.

— Zum Rücktritt des Geh. Ratho Prof. Dr. Wilhelm Förster von der Leitung der deutschen Gesellschaft für keltische Cultur erhielt, wie schon oft betont wurde, gemacht hat, beweisen wir, daß bei dieser Interpretation das Zentrum und seine lieben Freunde, die Polen, einen politischen Erfolg davontragen werden.

— Zum Rücktr

erfolg der Schweiz in Konstantinopel — eine Frage, welche in der österreichischen Presse erörtert worden — den in Konstantinopel lebenden Schweizern mehr Schaden als Nutzen bringen würde. Das politische Departement erwiderete, diese Frage sei im Bundesrat wie einstlich in Erwögung gekommen.

Rußland.

Studentenbewegung.

* Petersburg, 14. December. Die Erregung unter den russischen Studenten richtet sich in der Hauptstadt gegen den Generalgouverneur von Moskau, Großfürst Sergier, der sich seiner großen Beliebtheit erfreut. Der Unmut der Moskauer Studenten gegen ihn zeigt sich, als der Großfürst jüngst am halbjährigen Gedächtnis der Chodhut-Straf-Katastrophe einen öffentlichen Trauergottesdienst für die verunglückten Opfer veranstaltete. Die Studenten zogen nun vom Waggonwesen durch, woselbst 1200 auf dem Chodhut-Selbst-Umgang ruhen, zur Universität; nemus das auch ohne jede Auskunftsrechte geblieben, furchte die Polizei doch, sie möchten sich später zu einer Demonstration vor dem großfürstlichen Palast hinziehen lassen und schmieden ihnen dadurch den Rückweg aus der Universität ab. 500 Studenten wurden in die nahe gelegene Mause bineingebündigt. Hier zeigte sich, als ihre Persönlichkeit festgestellt wurden, dass mehrere Gesetze in der Provinz Santa Clara stattgefunden haben, bei denen die Spanier im Verlust geworfen sind. 21 Spanier seien verwundet worden, 20 Aufständische gefallen.

* Madrid, 14. December. Eine amliche Deputate aus Spaniens Kampf um Cuba.

* Madrid, 15. December. Eine Deputate des „Herald“ aus Singapur meldet: Die Engländer in Kano (9) auf Minnara haben sich empört und den Befehlshaber eines spanischen Kanonenbootes verurteilt. Auf Minnara befindet große Erregung; man beschreibt einen ersten Aufstand. Zahlreiche eingekreiste Soldaten, welche in spanischen Diensten stehen, desertieren nach dem Süden. Die Voge im Manila ist beunruhigt.

Amerika.

Spaniens Kampf um Cuba.

* Madrid, 14. December. Eine amliche Deputate aus Havanna meldet, dass mehrere Gesetze in der Provinz Santa Clara stattgefunden haben, bei denen die Spanier im Verlust geworfen sind. 21 Spanier seien verwundet worden, 20 Aufständische gefallen.

* Madrid, 14. December. Wie verlautet, wird der Ministerialrat sich mit der Botschaft Cleveland's erst beschäftigen, wenn der amliche Wortlaut derselben hier eingetroffen sein wird.

* Washington, 15. December. (Telegramm.) Die in den Vereinigten Staaten verbreitete Radikalität, das Macé durch Brotroth getötet sei, rief hier große Erregung hervor. Senator Cal drohte im Senat Beschlagnahmen ein, welche sich scharf gegen Spanien ausspielen. Es wird darin das Comité für auswärtige Angelegenheiten aufgefordert, eine Untersuchung darüber anzustellen, ob die Meldung von der Ermordung Macé's wahr sei, und jener die Freilassung aller amerikanischen Bürger gefordert, welche sich in der spanischen Kolonie Cuba befinden. Der Senat überwies die Beschlagnahmen dem Comité für auswärtige Angelegenheiten.

Preußischer Landtag.

Abgordnetenhaus.

* Berlin, 14. December. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde zuerst ohne Debatte der Bericht mit den Niederlanden, betreffend die Unterhaltung des Reichs mit dem Potem und die Belebung der Betonung und Belebung der Unternehmens angewandt. Darauf wurde noch kurze Diskussion die letzte Vorlage über die Bestellung des Generalsekretärs im Kabinett nach der Commissionierung, die in großer Rüfung angenommen. Die Commissionierung und das Comité begannen sich mit ihren Erklärungen von nationalliberalen und sozialen Seiten wurde auf einige Abgeordnete hingewiesen. Das der Anerkennung der Vertreter der Regierung ist noch herzugehoben, dass die Vertretung ausländischer Abgeordnetenbesitzes auch zu dieser Sache nicht im Widerspruch mit den Gesetzen steht. Es folgt darauf die erste Beratung der Landsgemeinde- und Städteordnung für Hessen-Nassau, welche der Minister des Innern Gehr. v. d. Recke kurz begnügte und vollständig zu prüfen bat. Zuerst nahm zuerst Gentherschmidt das Wort. Der Abg. Lieber reichte, dass eine einheitliche Südbearbeitung der Preußen-Nassau wichtiger sei, als eine einheitliche Südbearbeitung, die eine Grenze von 12000 Seelen, welche Stadt- und Landgemeinden betreut, habe und somit eine zulässige Unterordnung an eine Commission von 21 Mitgliedern. Nachdem der Abg. Kirch (Gr.) im Ganzen zufrieden zu der Vorlage geschaut hatte, der nationalliberale Abgeordnete Schäffer noch besonders betont, dass die Höhe der Gehälter für die Bürgermeister von den Gemeinden und nicht von den Regierungsrätseln festgesetzt werden solle, und der conservativer Abgeordnete Boppenstein für das Kreisamtswesen in der Vorlage eingesprochen war, so dass der Minister Gehr. v. d. Recke das Wort bat, dass in der Commissionierung und einer Verbindung beobachtet werden werde. Daraus wurde die Vorlage einer Commission von 21 Mitgliedern übertragen, der oben erwähnte Abgeordnete über die Bestellung des Generalsekretärs im Kabinett in dritter Beratung definitiv angenommen und auf die Abstimmung der nächsten Sitzung für Donnerstag die erste Beratung

* Athen, 14. December. Deputationskammer. Da Ausführung der königlichen Botschaft bringt Ministerpräsident Demosthenes Kyriakidis eine Reihe von Anträgen, welche die Erledigung des bestellten Lagers im Hofjagde, Einberufung von zwei Befreiungskräften für die Muster und 40 Tage und für den Aufmarsch von Befreiern. Die Erdbeben belaufen sich insgesamt auf 2600000 Drachmen, zu deren Bedeutung der Überschuss des Budgets von 1897 verhältnisvoll werden wird.

* Wien, 14. December. Melidoff, seinen Abreise allgemein erst morgen erwartet wurde, bat bereits heute Abend Wien verlassen; die Meldung, dass ihm der Kaiser empfangen habe, ist unrichtig. Mit Goluchowski zog Melidoff im Beisein des Botschafters Kapnik längere Unterredung. Es verlautet, dass über weitere der Türke vorzuhaltende Sicherungspläne zwischen Goluchowski und Melidoff vollständig über einstimmung erzielt wurde, auch darüber, dass zur Annahme der Verschläge nächsthin starker Druck ausgeübt werden soll. Doch soll noch kein Einvernehmen über bestimmte Bewaffnungsmittel, die dann anzunehmen wären, hergestellt sein. Das Ergebnis der Beratungen der beiden Staatsmänner soll unterteilt den anderen Mächten mitgeteilt werden. (Dess. Ztg.)

der Roselle zum Handelskammergesetz gestellt, die heute dem Deut. angegangen ist.

Marine.

* Kiel, 14. December. Die Wachschiffen unter dem Kommando des Prinzen Heinrich in keine Nachricht vor der nach Schweden-Reisen unternommenen Übungsfahrt gesetzt.

Kunst und Wissenschaft.

In Hermann Vogel's Kunstdruckerei (Vorlesungszeit) ist ein unterzeichnetes Wagner-Portrait ausgestellt, auf das wir die Kunstfreunde und besonders die Verehrer Richard Wagner's aufmerksam machen und verpflichten bitten. Es ist eine Abbildung von Carl R. Dahl, dem noch jugendlichen Holländischen Radierer, der sich durch seine Arbeiten vom Namen „Carl R. Dahl“ zu einem geachteten Namen erworben, durch seine weitsichtige große Radierung nach N. von Dobs' Gemälde „Wibellius“ von Ossian und Gestalt Maria Stuart“ in die Rieke der ersten modernen Radierer gesetzt und vor einigen Jahren durch sein ausgewähltes Porträt Beethoven's seinen Ruf als Meister in den Bereich „Wibellius“ eingebracht.

* Madrid, 14. December. Wie verlautet, wird der Ministerialrat sich mit der Botschaft Cleveland's erst beschäftigen, wenn der amliche Wortlaut derselben hier eingetroffen sein wird.

* Washington, 15. December. (Telegramm.) Die in den Vereinigten Staaten verbreitete Radikalität, das Macé durch Brotroth getötet sei, rief hier große Erregung hervor. Senator Cal drohte im Senat Beschlagnahmen ein, welche sich scharf gegen Spanien ausspielen. Es wird darin das Comité für auswärtige Angelegenheiten aufgefordert, eine Untersuchung darüber anzustellen, ob die Meldung von der Ermordung Macé's wahr sei, und jener die Freilassung aller amerikanischen Bürger gefordert, welche sich in der spanischen Kolonie Cuba befinden. Der Senat überwies die Beschlagnahmen dem Comité für auswärtige Angelegenheiten.

Schachkampf um die Weltmeisterschaft.

X.

Die heutige Partie des Schachkampfes zwischen Steinly und Lasker entging diesmal für den ersten mit dem Verlust des Spieles. Am 41. Zug musste Steinly den energetischen Angriffen Vogel's nicht gewachsen sein. Der spanische Meister öffnete, nachgeben und die Kosten preisen. Aljo ein neuer Sieg des jugendlichen Schachgroßen Lasker über den Altersmeister, den in dem ganzen bisherigen Schachkampf das Glück von Seite Partie völlig gewinnen ließ. Mit diesem neuen Sieg hat Lasker nunmehr sechs Schachpartien aufzuweisen, während die drei letzten Partien zusammen mit Remis gerechnet hatten, was bedeutunglos ist, da die Partie nicht ausgeschlossen kann, da er wohl nicht die Kraft in sich besitzt, um die Dauer einen so lange ausgedehnten Schachkampf, der ja den Geist und den Körper in gleicher Weise gequält anstrengt, richtig und erfolgreich durchzuführen.

Zugsetz. Steinly. **Zugsetz.** Steinly.
1. e2-e1 67-e5 22. b4-b5 T8-e8
2. Sg1-f3 Sb8-e6 23. g2-g4 b7-b5
3. Lf1-f5 a7-a6 24. Td1-g1 e5-e4
4. Lb5-c6 d7-L6 25. Tg1-g2 e4-d3
5. Sb1-c3 Lg8-g4 26. c2-d3 f5-g4
6. h3-h3 Lg4-e5 27. Tg2>g4 T8-e5
7. f4-f5 Sf8-e7 28. Tb1-g2 L7-f8
8. d2-d3 e6-e5 29. Tg4-g5 T8c-Tg5
9. Dc3-g3 Sg7-g6 30. Tg1-g5 T8-d5
10. Le1-e3 Lg8-e6 31. Dg2-f3 Td5-d7
11. Rokirn bl Rokirn g8 32. Dg5-e4 Td7-d6
12. h3-h4 Sg6-f4 33. Tg1-g2 c7-e6
13. K2-b1 Dg4-e6 34. Tg2-e2 Dg6-g4
14. Dg3-g4 Dd8-e8 35. e6-b3 L7-e1
15. Sc3-e3 Sg6-d4 36. Te2-c2 Tg8-h8
16. Sg2-e3 Sg5-e4 37. Tr2>c2 Td8-d8
17. Le3-e5 Lg6-e5 38. Te1-g5 Db6-e8
18. La6-c1 Dc8-e6 39. Ta6-a7 h7-h5
19. Dg4-e2 f7-g5 40. f4-g4 b5-b4
20. f2-f4 Le6-d6 41. Dg4>g1 aufgegeben.
21. e4-e5 Ld8-e7

Letzter Stand des Schachkampfes: Zuggestz 6. Steinly 0 Remis 4.

Vermischtes.

* Berlin, 14. December. Amtlich wird bekannt gemacht: Heute Nachmittag 6 Uhr 20 Min. entgleisten auf Bahnhof Bernau bei Ankunft eines Güterzuges zehn im Zuge laufende Wagen. Beide Hauptrgleise wurden dadurch gesperrt. Personen sind nicht verletzt. Betriebsmittel sind teilweise erheblich beschädigt worden. Der Betriebsverkehr ist zunächst durch Umsteigen aufrecht erhalten, die Sperrung der Gleise wird nur kurze Zeit dauern.

* Berlin, 15. December. (Telegramm.) Die Morgensblätter melden: Der Dampfer „Salier“ ist, wie bekannt, durch Capitán Lautenschlager gesunken, welche gegen 3 Uhr Morgens infolge der Brandung auf eine Klippe geworfen worden, wodurch das große Schiff zerstört wurde, denn noch so zum sofortigen Untergang gebracht wurde, dass vor der Katastrophe erlöste das Heckhorn den verdeckten Schiffen alle Fahrt des von Lautenschlager beobachteten Schiffs.

* Hamburg, 14. December. In Bezug auf die Geschichte, welche aus Antwerpen und Brest über den angelegten Unterhang des Hamburger Dampfers „Graf von Böhmen“ gemacht werden, ist der bisherigen Nachrichten nicht bekannt. Der Dampfer verließ am 6. December Antwerpen und ging direkt nach der Westküste von Afrika.

* Triest, 14. December. Die Thymusepidemie in Pola ist, was die Zahl der Erkrankungen anlangt, ziemlich bedeutend, da bis zum 13. d. Mon. 487 Erkrankungen unter der blutigen Bevölkerung und 29 unter der Garnison gemeldet waren; der Verlauf der Krankheit ist jedoch gutartig: von 5. bis 13. December verloren von den in der bürgerlichen Bevölkerung vorgekommenen Erkrankungen nur vier, was den Erkrankungen beim Militär nur acht tödlich.

J. C. Kroese, 13. December. In einem kleinen Gasthof wurden ein aus Russland-Volen und ein aus der Schweiz kommender Wäschenhändler verhaftet. Dieselben hatten auf Mädeln drei Deutsche, ein aus Russland-Volen und eine Geschäftsfrau und erwarteten noch das Eintreffen eines dritten Händlers mit weiteren Mädeln. Am 15. December wollten sie sich gemeinschaftlich nach Argentinien einschiffen.

Aus dem Witterungsbericht von der Seearte zu Hamburg.

Vom 14. December 1896. Morgens 8 Uhr.

Station-Name	Baroneder auf Wasserseite	Richtung und Stärke des Winden	Wetter	Temperatur
Beimuller . . .	749	NW leicht bedeckt	+ 6	
Christiansand . .	759	O leiser Zug	- 2	
Moskau . . .	761	O leiser Zug	- 8	
Neufahrwasser . .	751	O leiser Zug	0	
Karlsruhe . . .	745	SW mäßig	+ 2	
Wismar . . .	745	O schwach	+ 1	
Bremen . . .	753	W leiser Zug	1	
Nizza . . .	752	still	+ 5	

Auer Gasglühlicht.

Compl. Apparat A 5: Glühkörper A 1-40.

Geo. Schneider Nachf., Centralhalle, Berlin, 1895 u. 1896, Berlin, 2105.

Berichter der Deutschen Gasglühlicht-Aktiengesellschaft.

Wir warnen vor werthlosen Nachahmungen der Auer-Patente ganz besonders.

Gas-Glühlampen Meteor

übertritt jedes andere Gasglühlampenfabrik an Volligkeit. Werner, Glühkörper und Glühstab.

Der complete Apparat: kostet A 3.50.

Glühkörper, auf alle Zwecke passend, A 1.30.

Glühstabhaltung: 50 g pro Apparat und Mont.

Zur Abonnement Glühkörper 40 g.

W. & R. Goebel, Preussische Str. 2, Berlin, 21274.

Reichhaltiges Lager in Gastrans und jämmerlichen Beleuchtungsgegenständen.

Repertoire der Leipziger Stadttheater. Mittwoch, den 16. December 1896.

Neues Theater: Aufzugs. Aufzug 7 Uhr.

Altes Theater: Abendspiel 8 Uhr. Ihr ernstigsten Freuden: Frau Holle, oder: Goldmarie und Prinzmarie. Abend: 7 Uhr; 14. vollständige Vorstellung zu hören. Freuden: Don Carlos.

Gesetzgebungen und Verordnungen meines Geschäftsjahres stelle ich den grössten Theil meines Lagers zu wesentlich herabgesetzten Preisen zum Verkauf und empfehle.

Knaben-

Anzüge, Mäntel, Paletots, Juppen, Blusenkleider etc.

empfohlen besonders

1893r Niersteiner p. Fl. A 1.

Hochheimer - - - 1.25

1892r Pisporter - - - 1.

1893r St. Emilion - - - 1.10

1891r Pouillac - - - 1.30

1888r Pontet-Canet - - - 1.50

Alt-Portwein, Sherry, Madeira und Malaga p. Fl. A 2-3

Samos-Ausbruch la. - - - 1.25

Cognac, Rum, Arac p. Fl. A 2.50-4

Punsch-Essenzen - - - 2.25-3

W. Gundelach, Rießstr. 21

Reparaturen an Samml. Wands. und Gestalten.

16 A au.

Nur alle zu beziehen von

W. Gundelach, Rießstr. 21

Reparaturen an Samml. Wands. und Gestalten.

16 A au.

Nur alle zu beziehen von

W. Gundelach, Rießstr. 21

Reparaturen an Samml. Wands. und Gestalten.

